



Abb. 14. Sgum bum gom ba = das Kloster der hunderttausend Heiligenbilder.

1. Golddachtempel, Allerheiligstes. — 2. Tempel mit Gebetsmühlen und Schutzgöttern. — 3. Tempel mit Gebetsmühlen und Schutzgöttern. — 4. Dukang oder große Gebetseshalle. — 5. Vorhalle des Dukang. — 6. Treppe des Dukang. — 7. Lanseer Tempel mit verschiedenen Göttern. — 8. Großer Tanz- und Disputationshof. — 9. Theatergalerie. — 10. Häuser mit großen Gebetsmühlen. — 11. Haupttor des Klosters. — 12. Großes Tschorten, Heiligengrab. — 13. Acht Tschorten, Gräber der getöteten Heiligeninkarnationen. — 14. Tempel mit heiligem Baum. — 15. Gung kang oder Haupttempel der Schutzgötter (und Gott des Todes). — 16. Tempel der Medizinbuddhas. — 17. Ökonomiegebäude der Medizinbuddhas. — 18. Hauptgebäude der Klosterverwaltung. — 19. Dogarwa. — 20. Kavalerbau der chinesischen Mandarine. — 21. Amtsgebäude des Klosterabtes, 1906, 1907 und 1909 Wohnung des Dalai Lama. — 22. Privathaus des Mina fo (Heiligen inkarnation). — 23. Privathaus des Adya fo (Heiligeninkarnation). — 24. Privathaus des Mamba fo (Heiligeninkarnation). — 25. Tsu ba (Gu schu-Kloster). — 26. Alte Befestigungstürme. — 27. Häuser mit Gebetsmühlen. — 28. Heiliger Hain. Auch auf den vier umgebenden Hügeln, dem sogenannten Nord-, Ost-, Süd-, Westberg, befinden sich heilig gehaltene Haine.

Bälge. Von der Decke herab baumeln ausgestopfte Eberhäute, Schlangen, Schildkröten, Adler und Geier. Und viele, viele Schwerter und Gewehre, zahllose Speere, Bogen und Pfeile, die Waffen des Gottes, hängen an den Wänden und